

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 21=41 (1875)

**Heft:** 32

**Rubrik:** Ausland

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

- Nr. 15. Oberleutenant: Stark, Julius, in Samaden.  
 Nr. 16. Leutenant: Tschuy, J. J., in Ennenda.  
 B. Feuerwerkerkompagnien.
- Nr. 1. Hauptmann: Brand, Louis Alois, in St. Immer.  
 Oberleutenant: Kessel, Arn. Konst., in Sonvilier.
- Nr. 2. Hauptmann: Rietter, Bruno, in Winterthur.  
 C. Trainbataillone.
- Bataillon Nr. 1.
1. Abth. Leutenant: Leberey, Gust., in Grandvaux.  
 " Terrour, Th. Alex., von Genf.  
 " Monnoud, L. Aug., in Montreux.
2. Abth. Hauptmann: Rogamey, Jacques, in Lausanne.  
 Oberleut.: Favre, Jos. Marie, in Martigny-Bourg.  
 Leutenant: Monnet, Louis, in Pampigny.  
 " Legezet, Oskar, in Montreux.  
 Bataillon Nr. 2.
1. Abth. Leutenant: Schneider, Friedr., in Biel.  
 2. Abth. Hauptmann: Gottling, Christ., in Freiburg  
 Bataillon Nr. 3.
1. Abth. Hauptmann: Mohrbach, Friedrich, in Bern.  
 Leutenant: Walther, Johann, von Wohlen.
2. Abth. Hauptmann: Müller, Gottfried, in Wangen.  
 Oberleutenant: Liebi, Gottlieb, in Bern.  
 Leutenant: Eggemann, Moritz, in Thun.  
 Bataillon Nr. 4.
1. Abth. Oberleutenant: Rutsch, Gottlieb Friedr., in Wittwyl.  
 " Bernard, Th., in Bern.
2. Abth. Oberleutenant: Ruffi, Alois, in Luzern.  
 Leutenant: Sutermeister, Joh., in Luzern.  
 " Mattmann, Joseph, in Luzern.  
 Bataillon Nr. 5.
1. Abth. Leutenant: Tschopp, Et., in Ziefen.  
 " Bauhofer, Gustav, in Zug.  
 Bataillon Nr. 6.
1. Abth. Hauptmann: Wehrli, Heinrich, von Zürich.  
 Leutenant: Schneel, Georg, in Uster.  
 " Bryner, Gottfried, in Zürich.
2. Abth. Hauptmann: Waldbogel, L., von Untereuhaus.  
 Oberleutenant: Hedinger, J. G., von Wiltchingen.  
 Leutenant: Gasmann, Johann, von Nied bei Nerach.  
 " Müller, Joh. Kaspar, in Turbenthal.  
 Bataillon Nr. 8.
1. Abth. Oberleutenant: Alexander, Johann, in Fideris.  
 2. Abth. Leutenant: Hiesand, J. J., von Wädenswil.

Gleichzeitig hat der Bundesrath beschlossen, es sei § 38 der Verordnung betreffend die Formation der neuen Truppenkorps, vom 31. März 1875, dahin abgeändert, daß den Kantonen gestattet sein soll, unter Beobachtung der in der Militärorganisationsenthaltenen bezüglichen Bestimmungen im Offizierskorps der Artillerie jetzt schon Ernennungen und Beförderungen vorzunehmen.

Indem wir Ihnen von vorstehendem Beschluß Kenntniß geben, beehren wir uns, Ihnen beiliegend das Verzeichniß betreffend die Eintheilung der Offiziere der kantonalen Truppeneinheiten der Artillerie (Auszug) zu übermitteln, wie solches von der Versammlung der Brigadekommandanten der Artillerie unterm 9. und 10. April vereinbart wurde und in welchem den seither von den Kantonen gemachten Bemerkungen möglichst Rechnung getragen ist. Wir verbinden damit die Anzeige, daß die Ernennung und Beförderung der in diesem Verzeichniß aufgeführten Offiziere Seitens der betreffenden Kantone von jetzt an vorgenommen werden kann.

(Vom 7. August 1875.)

Nach Art. 42 der Verordnung vom 31. März l. J. sind bei Anlaß der Herbstmusterungen die Korps mit den neuen Nummern an der Kopfbedeckung zu versehen.

Das Departement beehrt sich nun Ihnen folgende sachbezügliche Mittheilungen zu machen.

1. Die Kantone sorgen für die Nummerirung der kantonalen und eidgenössischen Korps, sowie für die Abzeichen der Waffengattungen auf dem konischen Hut.

2. Die Nummern und Abzeichen für die Mäntelklappen werden durch den Bund geliefert und werden s. B. durch die Verwaltung des Materieellen (technische Abtheilung) versendet.

3. Der Bund vergütet den Kantonen für ihre Auslagen der Auswechslung der Nummern die Hälfte des Kostenpreises, d. h. per Koffer 5 Centimes; für die eig. Kostarden den vollen Werth mit 10 Centimes per Stück.

4. Den Kantonen wird gestattet, unter sich die Nummern auszutauschen und für die ganze oder einen Theil der Truppe alte Nummern, die noch gut erhalten sind, zu verwenden. Die übrig bleibenden Nummern und Abzeichen sind zur Verfügung des Bundes zu halten.

5. Für die Nummern und Abzeichen der dreijährigen Rekruten wird keine Vergütung geleistet, da die Abgabe derselben in der Bekleidungs-Entscheidung bereits inbegriffen ist.

Indem wir Sie ersuchen, die zur Vollziehung dieser Anordnung erforderlichen Vorkehrungen treffen zu wollen, beehren wir uns Sie noch zu benachrichtigen, daß über die bevorstehenden Musterungen besondere Befehle in der Form eines Generalbefehls erlassen und Ihnen nächstens zugestellt werden.

**Thun.** (Explosion im Laboratorium.) Am 9. August hat sich ein sehr beklagenswerther Unglücksfall ereignet, der einen unserer Kameraden betroffen hat. Am 9. August mußte sich Artillerie-Stabs-Hauptmann Lehmann im Laboratorium mit Knallquecksilber beschäftigen, einem Präparat, welches in der Kriegesfeuerwerkerei vielfache Anwendung findet, mit dem aber umzugehen wegen seiner furchtbaren Kraft und ungemein leichten Explosionsfähigkeit sehr gefährlich ist.

Aus unbekanntem Ursachen erfolgte plötzlich eine Explosion des Präparats, durch die Hauptmann Lehmann schrecklich verflümmelt wurde. Das Gesicht ist furchtbar verbrannt und zerrissen, ein Auge ganz ausgerissen, ein Arm zerschmettert und das eine Bein schwer verletzt. Es ist keine Aussicht vorhanden, das Leben des gebildeten und tüchtigen Offiziers zu erhalten, doch der Tod wird bei seinem Zustand Erlösung sein.

## A u s l a n d.

**Oesterreich.** (Explosionen.) Der „Kamerad“ schreibt: Das Vorkommen von Explosionen bildet in neuerer Zeit fast einen stehenden Artikel. Kaum haben wir jene im Fort Blockberg bei Ofen zur Kenntniß genommen, als uns auch schon erneuerte Schreckensnachrichten von dem verunglückten Experimente in der pyrotechnischen Schule zu Louon und von der Katastrophe in der Troppauer Laborirhütte zugehen. Selbstverständlich sind bei allen diesen Unglücksfällen stets eine Anzahl Opfer an Menschenleben zu beklagen. Nun wird aber Jedem, der die Vorschriften und Instruktionen kennt, welche über pyrotechnische Arbeiten in den verschiedenen Laborir-Anstalten auflegen, gewiß einleuchten, daß dieselben unter einem Umstande vollkommen geeignet sind, jedes Unheil zu verhüten. Dieser eine Umstand besteht aber darin, daß sie auch wirklich befolgt werden. Leichtsinziges Manipuliren, Mißachtung der Gefahr und das Ignoriren der bestehenden Reglements sind meist die Ursachen dieser bedauerenswerthen Vorkommnisse. Es erscheint daher dringend geboten, daß die Aufsichtsorgane in allen jenen Anstalten, die mit Pulver oder ähnlichen explosiven Präparaten arbeiten, die strengste und gewissenhafteste Einhaltung der gegebenen Instruktionen für sich und ihre Untergebenen als die erste und allerwichtigste Pflicht erachten lernen.



**Ein englisches, dunkelbraunes Pferd,** Wallach, 4 1/2 Jahre alt, stark und schön gebaut, fehlerfrei und fromm, eingefahren und etwas zugeritten, ist aus einem Privathaus um den fixen Preis von 1700 Fr. zu verkaufen.

Französische Anfragen unter Chiffre N K 4733 befördert die Annoncen-Expedition Haagenstein & Bogler in Zürich. (H-4733-Z)